

# südost



Fernwärmeausbau im Quartier - Bauhof: Eine Ära geht zu Ende - Motivierte neue Ladenbesitzer:innen - Hotel Ekkehard nach 20 Jahren Stille - Vermischtes.  
Zeitung des Quartiersvereins Südost, St.Gallen, [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg) 01/2026



# Editorial

Liebe Quartierbewohnerin  
Lieber Quartierbewohner

«Also jetzt reicht es mir langsam», sagte kürzlich eine Bekannte von mir. Sie meinte den Baulärm. In diesem Fall an der Axensteinstrasse. Über Monate wurde gebaut und ja, das gab viel Lärm. Unter anderem wurden die Leitungen verlegt für die Fernwärme. Mit ihr sollen möglichst viele Häuser im Quartier geheizt werden. Weshalb das die Stadt möchte und was noch alles geplant ist, dazu finden Sie ein ausführliches Interview in dieser Ausgabe.

«Jetzt reicht es», hat sich auch Werner Locher gedacht. Er hat sich mit 94 Jahren entschieden, das Restaurant Bauhof aufzugeben. Wir waren an der «Austrinkete» und schauen auf seine Geschichte und die Geschichte des Restaurants zurück.

«Jetzt fangen wir an!», sagen sich immer wieder Menschen und eröffnen in unserem Quartier einen neuen Laden. Wir haben drei von ihnen besucht.

«Was kommt als Nächstes?» Das war jahrelang die Frage, wenn es um das Hotel Ekkehard an der Rorschacher Strasse ging. Bald könnte nun gebaut werden. Vorher haben wir das leer stehende Hotel aber noch besucht und die geisterhafte Stimmung in den leeren Räumen eingefangen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und Bilder-Anschauen.

Annina Mathis  
Co-Leiterin Redaktionsteam

Zeitung des Quartiervereins Südost, St.Gallen  
Redaktionsteam: Annina Mathis und Sascha Schmid (Leitung), Benjamin Altwegg, Marianna Buser, Céline Hummel, Jasmin Passerini  
Kontakt: redaktion@suedost.sg  
Trägerschaft: Quartierverein Südost, 9000 St.Gallen  
Konto: St.Galler Kantonalbank IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9  
Kontakt: info@suedost.sg, www.suedost.sg

Ausgabe: 01/2026, Erscheinungsweise: 3xjährlich  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 28.04.26  
Erscheinungsdatum nächste Ausgabe: 23.05.26  
Inserate: Michael Hauser, inserate@suedost.sg  
Logo, Konzeption, Gestaltung und Satz: Modo GmbH - Design Studio  
Titelbild: Jeremy und Dani m. Frei; Illustration: Martin Tiziani  
Korrekturlesung: Cécile Federer  
Druck: Typotron AG, Wittenbach, Auflage: 3000 Ex.

# Sammelsurium oder was es Neues gibt

Wollen Sie laufend informiert sein? Dann besuchen Sie uns auf suedost.sg. Dort können Sie auch den Quartier-Newsletter abonnieren. Sie finden uns zudem auf Instagram (@qvsuedost) und Facebook (Quartierverein Südost).

**Pilze im Quartier**  
Ja, es gibt Pilze im Quartier und zwar sehr viele verschiedene. Das zeigte die Pilzführung, die der Quartierverein am 16. Oktober organisiert hat. Insgesamt 15 verschiedene Sorten haben wir gefunden, darunter so klingende Namen wie: Schleierling, Hallimasch, Ritterling, Lorchel, Goldgelber Lärchen-Röhrling, Tintling, Milchling, Orangefuchsiges Raukopf, Würziger Tellerling, Fransiger Wulstling. Und viel gelernt haben wir auch noch, dank Benjamin Altwegg, Redaktor dieser Zeitung und Präsident des Vereins für Pilzkunde St.Gallen, der die Führung leitete.



**Lob und Kritik für Einbahnen und Haltestelle Schülerhaus**  
Singenberg-, Sternacker- und Molkenstrasse sollen zur Einbahn-Strasse werden, die Haltestelle Schülerhaus soll saniert werden. In der letzten Ausgabe stellten wir die Pläne vor. Mitte November wurden nun die zwei Mitwirkungsberichte veröffentlicht. Die Einbahn Singenberg erhält darin vor allem Lob, die Anwohnerschaft würde sich sehr über die Verkehrsberuhigung freuen. Mehr Kritik gibt es bei der Molkenstrasse von angrenzenden Firmen und Verbänden. Zudem wird bei der Haltestelle Schülerhaus kritisiert, dass fünf Bäume gefällt werden sollen. Als nächstes werden die Projekte angepasst, konkretisiert und öffentlich aufgelegt. Dann folgen vermutlich Einsprachen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

**Dritter Runder Tisch zur Drogensituation**  
Die Situation rund um die Gassenküche ist weiterhin ein Thema. Deshalb trafen sich im November wieder Vertreter:innen von Bevölkerung, Gewerbe, Polizei, Suchthilfe und Stadt zu einem Runden Tisch. Dabei wurde das Projekt «Winterstube» vorgestellt, das der Klientel einen Ort zum Ausweichen bieten soll. Zudem berichtete die Polizei, dass sie im Herbst verstärkt im Quartier patrouillierte. Stadträtin Sonja Lüthi sagte, dass es vorwärts gehe mit dem geplanten Konsumraum, es gäbe zwei Varianten, die im Stadtrat besprochen würden.



**Babysitterdienst**  
Wer eine Kinderbetreuung sucht oder selber Kinder betreuen möchte, kann sich durch den Verein «Frauenzentrale» unterstützen lassen. Jugendliche können einen Kurs machen und sich dann – ebenso wie Erwachsene mit Erfahrung in der Kinderbetreuung – als Babysitter:in vermitteln lassen. Familien können sich melden und entweder jemanden für regelmässige oder sporadische Einsätze finden. Auch in Notfällen kann man sich melden und kurzfristig jemanden für die Kinderbetreuung vermitteln lassen. Anlaufstelle dafür ist die Fachstelle Kind und Familie der «Frauenzentrale». Kontakt: Nicole Ciaburri, kind-undfamilie@fzsg.ch / 071 222 04 80







## Nachhaltiger Ausbau – die Fernwärme gibt Gas

Fernwärme ersetzt immer mehr Öl- und Gasheizungen. Der Ausbau ist im Quartier derzeit in vollem Gang. Auch dieses Jahr werden wieder viele Leitungen gezogen. Wir haben mit Peter Graf, Bereichsleiter Energie, Verkauf und Marketing der Stadtwerke über das Angebot und die Pläne gesprochen.



Herr Graf, lange passierte wenig in Sachen Fernwärme im Quartier. In den letzten Jahren wurde aber viel gebaut, wieso geht es jetzt vorwärts?

Die Fernwärme ist ein langfristiges Infrastrukturprojekt. Das Netz wächst organisch, zunächst auf der Nordseite von Westen nach Osten und nun zurück auf der Südseite. Die Erschliessung des Quartiers Südost begann im Jahr 2015 mit dem Anschluss der Stadtsäge. In den Ausbauphasen 1 und 2 wurden die Volksbadstrasse (2018), die Molkenstrasse (2020), die Kantonsschule (2021) und ein Teil der Rorschacher Strasse (2023) angeschlossen. Einen Schub gab es nun mit den Ausbauphasen 3 und 4, die das Stimmvolk Ende November 2023 annahm.

Kurz darauf, nach den Sommerferien 2024, begannen die Arbeiten in der Linsebühlstrasse, anschliessend wurden Rohre in der Axensteinstrasse verlegt, insgesamt 600 Meter. Was ist als nächstes geplant?

Dieses Jahr werden wir Schwalben-, Flora- und Konkordia-bis hinunter zur Lämmli Brunnenstrasse erschliessen. Das sind rund 850 Meter Leitungslänge. Damit können wir rund 70 Gebäude und 500 Haushalte an die Fernwärme anschliessen. Im Jahr 2027 ist der Anschluss der Wildegg-, der Lämmli Brunnen- und der Flurhofstrasse geplant. Im Jahr 2028 folgt voraussichtlich die Moosbruggstrasse. Zudem werden Lücken im bestehenden Netz geschlossen.

Wie ist das Feedback der Hauseigentümer:innen?

Wieviele entscheiden sich für einen Anschluss?

Wir erhalten sehr positive Rückmeldungen. Viele entscheiden sich für einen Anschluss, weil wir ein attraktives Preismodell anbieten können und weil Fernwärme eine umweltverträgliche Lösung ist. Und wenn die Eigentümerschaft während der Ausbauphase einen Anschluss bestellt, entfallen die Anschlussgebühren. Nachträglich müsste diese Gebühr übernommen werden. Aber: Innerhalb von zwei Jahren muss die Fernwärme auch genutzt werden. Zudem ist es mittlerweile gesetzlich kaum mehr möglich, fossile Heizsysteme wie Gas oder Öl 1:1 zu ersetzen. Auf dicht bebautem Stadtgebiet gibt es oft keine sinnvollen Alternativen zur Fernwärme.

Gibt es auch Eigentümer:innen, die sich gegen einen Anschluss entschieden haben?

Ja, das kommt vor. Vor allem bei Gebäuden mit bestehenden, noch relativ neuen Heizsystemen. Dort lohnt sich der Wechsel finanziell oft erst später.

Wie teuer ist Fernwärme im Vergleich zu Gas oder Öl?

Ein Vergleich der Brennstoffkosten zeigt nicht das gesamte Bild. Insbesondere da ein 1:1-Ersatz einer Öl- oder Gasheizung kaum mehr möglich ist. So müsste der Kostenvergleich zum Beispiel eher mit einer Wärmepumpe erfolgen. Bei einem typischen Jahresverbrauch liegen die Preise derzeit bei 9.5 Rappen pro kWh für Öl, 14.2 für Erdgas (St.Galler Gas Öko) und 15.7 für Fernwärme. Sie ist damit vergleichbar mit Erdgas, liegt aber deutlich über dem aktuellen Ölpreis. Dafür bietet sie mehr Preisstabilität, weniger Wartungsaufwand und eine klimafreundliche Versorgung – unabhängig von globalen Energiemärkten.



Die Bauarbeiten in der Axensteinstrasse dauerten mehrere Monate und fanden ab und an vor Publikum statt.

Zur Ökobilanz: Wie gut ist diese im Vergleich mit Gas und Öl?

Sehr gut. Fernwärme verursacht deutlich weniger CO<sub>2</sub> als fossile Heizsysteme. Zum Vergleich: Heizöl kommt auf rund 266 Gramm CO<sub>2</sub> pro kWh, Erdgas auf 130 Gramm (St.Galler Gas Öko) und Fernwärme auf 85 Gramm. Ein Wechsel von Öl auf Fernwärme senkt den CO<sub>2</sub>-Ausstoss also um rund 70 Prozent, bei einem Wechsel von Gas um rund 35 Prozent. Jedoch unter der Voraussetzung, dass St.Galler Gas Öko gewählt wird. Die Fernwärme ist ein Schlüsselement des Energiekonzepts der Stadt St.Gallen mit dem Ziel bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden.

Können Sie sagen, wieviel CO<sub>2</sub> im Quartier bereits eingespart wurde mit dem Umstieg auf Fernwärme?

Es gibt keine exakte Auswertung pro Quartier. Wir haben jedoch auf Basis der angeschlossenen Lose eine Hochrechnung gemacht: Im Quartier werden dadurch jährlich rund 1'100 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Trotzdem: Nur zwei Drittel der Fernwärme wird durch Kehrlichtverbrennung erzeugt, ein Drittel immer noch fossil mit Gas und Öl. Nicht sehr nachhaltig.

Ja, um die Spitzen abzudecken, brauchen wir die Fernwärmezentralen, wo Wärme gespeichert, aber auch mit Gas oder Öl geheizt wird. Der Anteil an fossiler Energie in der Fernwärme soll aber in den kommenden Jahren schrittweise reduziert werden. Das Kehrlicht-Heizkraftwerk wird laufend optimiert, es gibt zum Beispiel einen neuen Wärmespeicher für die kurzfristigen Spitzen. Dann ist ein Alt-Holzheizkraftwerk geplant, das den fossilen Anteil halbieren würde. Zudem soll in Zukunft Biogas und synthetisches Gas zum Einsatz kommen. So verbessern wir schrittweise die Ökobilanz. Bis 2050 wollen wir vollständig dekarbonisieren.

Synthetisches Gas gibt es heutzutage aber noch kaum.

Richtig. Die Produktion lohnt sich erst bei einem Stromüberschuss – etwa im Sommer durch Photovoltaik. Noch ist der Einsatz begrenzt, aber er wird in Zukunft wichtiger.

Heute stammt der grosse Teil der Wärme aus Abfall. Würde es nicht mehr Sinn machen, mehr zu recyceln, statt zu verbrennen?

Natürlich wäre weniger Abfall besser. Aber auch in Zukunft wird es Reststoffe geben, die sich nicht recyceln lassen. Diese sinnvoll zu nutzen – zum Beispiel durch Energiegewinnung – ist ökologisch sinnvoll.

Fernwärme ist aus technischen Gründen auf 700 mü.M. begrenzt. Der Dreilindenhang zum Beispiel liegt zu hoch.

Und auch im Tal bekommen nicht alle Anschluss. Wie können diese Gebäude trotzdem nachhaltig geheizt werden?

Unsere Wärmeberatung hilft gerne bei der Suche nach passenden Lösungen für eine umweltverträgliche Wärmeversorgung, wie zum Beispiel Nahwärmeverbünde oder Wärmepumpen. In der Talzone fehlt tatsächlich noch die Feinverastelung. Diese kommt etwas später dran. Ob und wann das eigene Haus einen Fernwärme-Anschluss erhält, kann man auf unserer Website nachschauen auf [sgsw.ch/fernwaerme](https://sgsw.ch/fernwaerme).



Das Fernwärmenetz im Quartier wächst weiter in den nächsten Jahren: Bestand 2026 2027 2028



# Eine Ära geht zu Ende

Das Restaurant Bauhof und sein Wirt Werner Locher waren eine Institution. Ende Jahr hörte er mit 94 auf. Wir waren an der «Austrinkete» und zeichnen die Geschichte von Werner und die des Bauhofs nach.

Bis im Frühling war Werner noch im «Schuss»! Es gab Artikel über ihn im «20 Minuten» und im St.Galler Tagblatt (Titel: «Der älteste Wirt der Stadt denkt mit 93 nicht ans Aufhören»). Doch dann erlitt er eine Herzerkrankung, die Hüfte schmerzte und zu allem Übel kam noch ein böser Sturz hinzu, es ging einfach nicht mehr. Zum Glück unterstützte ihn sein Sohn Peter seit Ostern und übernahm das Wirten seit dem Herbst an drei Abenden pro Woche. Doch Ende Jahr war endgültig Schluss. Am 30. Dezember gab es eine «Austrinkete» mit vielen Freunden und Stammgästen. Dann schloss das letzte Quartierrestaurant mit Stammtisch seine Türen.

## Erst Metzg, dann Beiz

Damit endet das lange Arbeitsleben von Werner, der das Linsebühl über Jahrzehnte prägte. Der Wirts- und Metzgerssohn aus Trogen half von frühen Kindertagen an beim

Schlachten und in der Wirtschaft seiner Eltern. In St.Gallen übernahm er 1957 als junger Metzger mit seiner Frau Rösli die Metzgerei an der Linsebühlstrasse 64. Beide wussten nicht nur gut zu verkaufen, sondern berieten die

Die Teller waren gut,  
gross und günstig -  
mit viel Fleisch.

Kundschaft auch in kochtechnischen Belangen. Und Lochers St.Galler Bratwurst schnitt bei Blinddegustationen jeweils als Beste ab! Sonntags genoss er mit seiner Frau das Campingleben am See. Nach seiner Pensionierung wollte er mit Rösli reisen, aber es kam anders. Sie starb viel zu früh.

## Übernahme des Bauhofs

Das Restaurant Bauhof an der Linsebühlstrasse 90 führte zu dieser Zeit Rosmarie Graf. Sie schaute auf ein langes Wirtinnenleben zurück und war nun im Pensionsalter. Erst führte sie im Westen der Stadt ein Restaurant. Später konnte sie von den Ortsbürgern das Haus mit dem Restaurant Bauhof erwerben. Sie wirtete dort ganz in der damaligen Wirtfrauen-Manier: Rosmarie führte das Restaurant, ihr Mann arbeitete auswärts. Morgens kamen die Chauffeure der Transportfirma Ruckstuhl (damals am Standort der heutigen Emil Frey-Garage) zum «Znüni» und mittags gabs das «Menu». Die angerichteten Salate standen jeweils schon bereit, der Handwerkermittag war kurz.

Dazu gab es zwei intensive Zeiten: Olma und Fasnacht. In den 1970-er Jahren standen Olma-Zelte im Kantonsschulpark, so war es zum Linsebühl, damals noch das «Rotlichtviertel» der Stadt, ein Katzensprung für die meist männlichen Gäste. Während der Fasnacht war der Bauhof «dekoriert» und die Servierfrauen in den kurzen Röcken zogen reichlich Publikum an.



Der letzte Abend im Bauhof von Werner Locher (rechts im unteren Bild). Am 30. Dezember kamen nochmals viele Stammgäste und Freunde zum Abschied.



## Hirsch aus Arosa und Tatar

2001 kam Werner wieder ins Spiel: ob er sich noch an seine Wurzeln erinnerte? Er übernahm mit 70 den Bauhof und beglückte seine Kundschaft mit währschafter Fleischküche. Die Teller waren gut, gross und günstig! Nebst Fleisch und Beilage gabs immer saisonales Gemüse. So wurde seine Beiz auch ein sozialer Treffpunkt und bald über die Quartier- und Stadtgrenzen bekannt. Seine Gerichte mit Hirsch aus Arosa waren legendär, ebenso die Tatar-Abende! Werner engagierte sich zudem 30 Jahre lang im Quartierverein. Auf der Schülerhauswiese briet er gerne Spanferkel am Spiess und andere Köstlichkeiten fürs Quartierfest.

Dann kam die Coronazeit: das Restaurant geschlossen, keine Gäste, keine Quartierbewohner, die quasi seine erweiterte Familie waren. Er kochte nur noch für sich und seinen Schwiegersohn. Zum Glück wurde alles wieder lebendiger, als sich herumsprach, dass man das Mittagessen über die Gasse abholen konnte!

Wie beliebt die Beiz war, zeigte sich an der «Austrinkete». Die Stube war voll! Die Servierfrau reichte nacheinander verschiedene Fleischteller. Alte, Junge und Kinderwagen hatten Platz. Hauseigentümerin Rosmarie Graf, die auch am Stammtisch sass, meinte, sie wisse noch nicht, wie und wann es weitergeht mit dem Bauhof. Es müsste einiges saniert werden. Um den schönen Kastanien-Biergarten wärs schade! Ich fühlte mich in der bunten Mischung als Schreiberin sehr wohl: die Quartierbeiz, ein aussterbendes Kulturgut!

# Kleine Läden – grosse Motivation

Ob an prominenter Stelle oder in einer Hintergasse: In hübscher Regelmässigkeit werden in unserem Quartier kleine Läden eröffnet. Wir stellen drei Neueröffnungen der letzten Zeit vor. Hinter jeder stehen ganz individuelle Entscheidungen. Allen gemeinsam: Die Motivation ist gross.

## Skate- und Snowboardshop

Schon vor langer Zeit gab es im Linsebühl einen ersten Skateboard-Shop, sein Name war «Wave 41». Wolfi Wanner, Urgestein von «Saintcity», erinnert sich daran und knüpft seit kurzem an diese Geschichte an. Er liebt das Quartier und sieht es als «Kiez von St.Gallen». Klar war auch ein bisschen Glück im Spiel, ein geeignetes Lokal zu finden und viele in der Nachbarschaft schon zu kennen. Es gebe erstaunlich viel Laufkundschaft hier, an der Linsebühlstrasse 58, die zum Beispiel von den Mützen im Schaufenster angelockt würden, sagt er. Skater und Snowboarder freuen sich, dass sie nach dem Ende von «Doodah» wieder eine Anlaufstelle haben.

Wenn die Wheels abgelistet sind oder das Deck zerbrochen, dann hilft der Shop weiter. Und wo sonst kann man eben mal Griptape, Trucks oder Bearings kaufen? Wo, wenn es Winter ist, einen Snowboardservice machen? Beratung ist auch dabei und wenn einem die Auswahl an Boards in dem kleinen Shop nicht genug ist, können die allermeisten Marken bestellt werden, versichert Wolfi. In den wärmeren Frühlingstagen finden auch wieder vermehrt Skateboardkurse von der «Sk8clinic» sowie andere Events statt.



## Blockflötenladen

Ein Fachgeschäft für Blockflöten? Das ist einmalig in der kleinen Schweiz. Eines in Zürich schloss vor acht Jahren, und so kam Annina Stahlberger auf die Idee, selbst aktiv zu werden. Letzten Herbst bot sich die Möglichkeit, an der Eisengasse 7 so einen Laden zu eröffnen. Endlich konnte die grosse Ausstellvitrine, ein fast drei Meter hohes Möbel, aufgestellt werden. Die Musikerin findet den Ort zauberhaft, besonders gefallen ihr die Bogenfenster. Zudem sei die Akustik schön, sagt sie. Das Probespielen und Anschauen der Instrumente ist der grosse Vorteil eines Ladens gegenüber dem Online-Kauf.

Hier werden Anfänger:innen fündig, die eine günstige Flöte suchen, aber auch Fortgeschrittene und Profis, die sich für handgebaute Modelle in historischer Stimmung interessieren. Die Auswahl ist vielfältig, so fällt eine schwarze Tenorflöte auf, die aus dem 3D-Drucker kommt. Die Grössen der Instrumente reichen von 16 Zentimetern bis 2,5 Metern. Noten sind ebenfalls im Angebot, allerdings in einem überschaubaren Sortiment. Bestellt werden kann aber alles, auch für andere Instrumente.



## Kosmetik und Concept-Store

Unter dem Motto «Schön sein spüren – Schönes entdecken» hat die Kosmetikerin Denise Sonderegger im Januar an der Linsebühlstrasse 14 ihr Kosmetikstudio mit Concept Store neu eröffnet. Zuvor führte sie ein Studio während vieler Jahre in Heiden. Seit rund eineinhalb Jahren lebt Denise in St.Gallen und hat hier ihren Lebensmittelpunkt. Im Schaufenster grüsst neckisch ein

Viel Laufkundschaft,  
hohe Bogenfenster,  
coole Location.

goldenes Geisslein als Symbol für ihre appenzellischen Wurzeln. Bereits im letzten Sommer wurde sie auf die «coole Location» aufmerksam, wie sie sagt, und hat die Räume mit viel Liebe eingerichtet. Im vorderen, von der

Strasse aus sichtbaren Bereich lädt der Concept Store zum Entdecken ein, mit einer kleinen, feinen Modeauswahl, Naturkosmetik sowie liebevoll ausgewählten schönen Dingen für den Alltag und das Leben.

Im hinteren Teil befindet sich das Kosmetikstudio mit Liege und verschiedenen Geräten für individuelle Hautbehandlungen. Denise arbeitet ausschliesslich mit Naturkosmetik und legt grossen Wert auf einen achtsamen Umgang mit Haut und Mensch.





# Stillstand und Wandel

Seit fast zwei Jahrzehnten steht das ehemalige Hotel Ekkehard leer. Nach Jahren der Planung, Gutachten und Einsprachen liegt jetzt ein konkretes Baugesuch vor. Nun soll das Haus ab diesem Herbst umfassend saniert und erweitert werden. Was 1895 seinen Anfang nahm, wird 130 Jahre nach der Grundsteinlegung und etlichen Bauetappen wieder aus dem Dornröschenschlaf erwachen. Zum aktuellen Anlass ging Südost auf eine Expedition und nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in den vor rund 20 Jahren verlassenen Bau.



**Vergangenheit:**  
1895 wurde zeitgleich zum Bau der Linse-  
bühlkirche das Hotel Ekkehard gebaut.  
Das Hotel mit seinem Saal hatte eine  
grosse Bedeutung für das gesellschaftliche  
Leben in St.Gallen. Die Historie des  
Hotels Ekkehard war vielschichtig und  
ambivalent. Neben typischen Veranstal-  
tungen wie Bälle jeder Art, politische  
Veranstaltungen, fanden sogar Man-  
Strip-Shows, in den 1930er/40er Naziver-  
sammlungen für eine Feier zum Geburts-  
tag Adolf Hitlers und Konzerte wie das der  
Rockband Genesis 1972 statt.

**Gegenwart:**  
«Ich gehe die Treppen in die Dunkelheit  
des Kellers hinunter. Einzig das Licht  
meines Mobiles leuchtet mir den Weg»,  
erzählt Philip Kerschbaum, der für das  
Südost auf Spurensuche ging. «Ein seltsa-  
mer Ort, fast verloren. Das Knarren  
unter den Fusssohlen sowie der Geruch von  
Teppichen und Staub, der über Jahrzehnte  
liegen blieb, begleiten mich. Zurück-  
gelassene Teller, aufgerissene Böden und  
Wände sowie frei hängende Stromkabel  
und auch die verlassene Kegelbahn haben  
etwas Unheimliches, erzählen aber auch  
die Geschichte der Verhangenheit, an die  
sich viele St.Galler gerne erinnern.»



Die Natur holt sich das Gebäude zurück.

**Zukunft:**  
«Mit grossem Respekt vor dem kulturellen  
Erbe und mit einer klaren Zukunftsvision,  
soll dem Haus neues Leben eingehaucht  
werden», erzählt Daniela Koller, Mitin-  
haberin der Forol AG - Besitzerin des  
Hotels Ekkehard. Der imposante Stadtsaal  
soll für mehr Rentabilität weichen.  
Durch den Einzug eines Zwischenbodens  
entsteht neuer Raum für Hotelgäste -  
insgesamt sollen 103 neue Hotelzimmer ent-  
stehen. Das Hotel soll wieder zu einem  
wichtigen Treffpunkt im Quartier werden.



Mehr zur Zukunft des Hotels.



Ein legendärer Ort voller Erinnerungen ... Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert.



Freigelegtes Herz - der eiserne Öltank wärmte vier stattliche Hallen und etliche Zimmer.



Bis zu 400 Gäste besuchten die Anlässe im grossen Saal. Die Wendeltreppe im Jugendstil erstreckt sich vertikal über fünf Stockwerke und geleitet sie zu ihrem Ziel.



An Spitzentagen bereitete die Hotelküche damals  
mehr als tausend Menüs, auf dem Niveau von  
13 Gault-Millau-Punkten zu. Der früher prall  
gefüllte Kühlraum erscheint heute leblos und leer.



In den oberen Etagen befinden sich die Gästezimmer im 1980er-Jahre-Stil.



In den verlassenen Zimmern zeugen  
Patronenhülsen von den regel-  
mässigen Schiessübungen der Polizei,  
welche das Hotel für Einsatzübungen,  
die den Ernstfall simulieren, nützt.



QR-Code scannen und die erweiterte Bildstrecke und Erlebnisbericht sehen.





## Von mir zu dir

Camilla Hartmann (29)

interviewt von Gil de Brito (27)

Wer bist du?

Hallo zusammen, ich bin die Cami, die mit dem gelben Cellokasten. Ich bin Cellolehrerin an der Musikschule Mörschwil und unterrichte musikalische Grundschule über die Musikschule St.Gallen. Gleichzeitig pendle ich noch nach Stuttgart für ein Cello-Masterstudium.

Wo trifft man dich so an?

Morgens normalerweise auf meiner Yogamatte. Manchmal kann man mich auch auf der Bühne im Theater St.Gallen (Opernchor) singend finden – schau doch mal, ob du mich da finden kannst.

Wie bist du ins Linsebühl gekommen?

Durch meinen Bruder Simon und seine Familie. Es war tatsächlich ein glücklicher Zufall, dass hier gerade ein Plätzchen für mich frei geworden ist, als ich in die Schweiz gezogen bin.

Was gefällt dir am Quartier?

Die Offenheit und Gemeinschaft, die im Quatier gelebt wird, ist etwas ganz Besonderes. Auch das Engagement vieler Einzelner, die das Zusammenleben besonders schön macht: Zum Beispiel bei der Brunnenfasnacht oder auch beim Quartierfest wird dies besonders deutlich spürbar.

Hast du einen Lieblingsplatz?

Einer meiner absoluten Lieblingsplätze ist im Wohnzimmer meiner WG. Mit einem frischen Gipfeli vom Cappelli oder leckeren Kuchen vom Franz ist die Aussicht nochmal schöner.



Es braucht spezielle Bedingungen, damit die Eisblume wachsen kann.

## Nischengrün im Linsebühl: Blütenzauber im Januar

Hastig schreite ich durch die Kälte. Meine Zehen sind eisig kalt, die Finger klamm und beim Einatmen gefrieren sogar die feinen Nasenhärchen. Dennoch suche ich weiter. Irgendwo muss sie doch sein, die selten gewordene Winterschönheit, die Eisblume.

Als ich die Linsebühlstrasse Richtung Altstadt entlang gehe, erblicke ich das Garagentor eines älteren Wohnhauses. Das grosse, weisse Tor scheint zunächst belanglos. Doch dann fällt mein Blick auf die matten, milchigen Scheiben im Tor und locken mich, näher zu treten. Erstaunt bleibe ich stehen. Beinahe das gesamte Fensterglas wird von einem flächigen Muster mit Eisblumen überdeckt. Die floralen Formen erinnern mich an ein schattiges, feuchtes Bachtobel im Wald. Dort, wo verschiedene Farne und andere Waldpflanzen dicht beieinander wachsen und ihre gefiederten Blattwedel über die Nachbarspflanze legen.

Ich bestaune das filigrane Gebilde, das hoch präzise bis in die kleinste Spitze geformt das Garagentor schmückt. Eisblumen sind in ihrer Form einzigartig. Je nach Umgebung verändert sich ihre Erscheinung. Die blumenartigen, farnähnlichen bis hin zu sternförmigen Formen erinnern zweifellos an die üppig blühenden Pflanzen, welche die Gärten im Quartier im Sommer bespielen. So versteht es sich beim Betrachten des eisigen Kunstwerks wie von selbst, wie die Eisblume zu ihrem Namen kam.

Meine Freude über den zufälligen Fund ist deshalb so gross, weil die Eisblume – die aus gefrorenen Eiskristallen besteht – nur noch selten anzutreffen ist. Wenn damals feinsten Wasserdampf im Innern des Hauses auf die eiskalten, meist nicht ganz glatten Fensterscheiben traf, bildeten sich Eisblumen. Doch heute, mit unseren mehrfach isolierten Fenstergläsern und den oft milden Temperaturen über dem Gefrierpunkt, ist es für diese Blumenpracht zu warm. Wo sie früher mit ihren anmutigen Kristallgebilden an frostigen Wintertagen kunstvoll die Wohnzimmerfenster zierte, sucht man sie heutzutage vergebens.

Die Eisblume mit ihren einzigartigen, zarten Mustern ist zu etwas Besonderem geworden. Nur wenn alles gut aufeinander abgestimmt ist und der Ort eine gewisse Rauheit beibehalten hat, kann sich die eisige Blume auch heute noch in der einen oder anderen Nische ansiedeln.

## Schnee und Wärme

47°25'33.0"N 9°23'04.8"E

Es sind seltene Momente, wenn der frische Schnee auf den Strassen liegt und der Pflug noch nicht gekommen ist. Diesen Winter gab es dies einige Male. Und oft war es richtig kalt. Die Heizungen liefen auf Hochtouren. Aber immer öfters kommt die (Fern-)Wärme durch Leitungen unter den Strassen ins Haus. Die Häuser links haben schon Anschluss, die rechts bekommen ihn dieses Jahr.



# südost

Werden Sie Mitglied des Quartiervereins

☐ Einzelmitgliedschaft

☐ Doppel- oder Familienmitgliedschaft

Name/Vorname

Strasse, PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Engagement des Vereins für das Zusammenleben in unserem Quartier. Der Jahresbeitrag beträgt für eine Einzelmitgliedschaft CHF 30.–, für eine Doppelmitgliedschaft CHF 50.– und für eine Gönnermitgliedschaft CHF 100.–.

Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:  
Quartierverein Südost,  
9000 St.Gallen

Oder mit dem Handy fotografieren und schicken an  
mitglieder@suedost.sg

Online-Anmeldung unter [www.suedost.sg](http://www.suedost.sg)



### Vorstand und Kontakte

Sascha Schmid:  
Präsident und Kontaktperson  
Sicherheit / Soziales /  
Kommunikation,  
076 573 23 49 oder  
praesident@suedost.sg

Martin Beck:  
Vizepräsident, Kassier und  
Kontaktperson Verkehr,  
071 245 95 37 oder  
finanzen@suedost.sg  
verkehr@suedost.sg

Michael Hauser:  
Vorstandsmitglied und  
Kontaktperson Inserate,  
076 515 15 57 oder  
inserate@suedost.sg

Philippe Feusi:  
Vorstandsmitglied,  
071 222 36 36

Elisabeth Tobler:  
Vorstandsmitglied,  
Kontaktperson Schule,  
078 602 86 65

Karina Staniszewski:  
Vorstandsmitglied,  
Kontaktperson  
Veranstaltungen sowie  
Senior:innenrat,  
076 471 74 17  
senioren@suedost.sg

Ruth Lauper:  
Kontaktperson «Lesebiene»/  
«clevergeniessen»,  
071 244 17 70 oder  
buecher@suedost.sg

Annamarie Nusser:  
Kontaktperson  
Quartierkompost,  
079 748 89 33 oder  
kompost@suedost.sg

Roger Spirig, Meinrad Müller  
Quartierpolizei,  
071 224 44 01  
Instagram: @staposgspirig





*„Ich berate Sie zur modischen Brille,  
die zu ihrem Stil passt“* Elisa Duhanaj

**RYSER**   
Optik & Akustik



*„Ich Sorge für perfekte Sicht  
und beste Augengesundheit.“* Vanessa Keel

**RYSER**   
Optik & Akustik



*„Ich Sorge für beste Akustik  
und klare Töne.“* Dirk Lautenschläger

**RYSER**   
Optik & Akustik

70 Jahre  
Theater  
St. Gallen



**Theaterzeit**

[figurentheater-sg.ch](http://figurentheater-sg.ch)



verchrampft?  
verchnorzt?  
verspannt?



Praxis für Massage und  
Pflanzenheilkunde  
Narbentherapie  
Lomi-Lomi-Nui  
EMMETT Technique

Reto Gächter  
Im Libi91 | Linsebühlstrasse 91 | St. Gallen  
076 705 70 49 | [reto-gaechter.ch](http://reto-gaechter.ch)  
kantonal approbierter Therapeut seit 2015  
EMR/Zusatzversicherungen anerkannt

Scannen für Infos und  
Terminvereinbarung



**Nm** Naturmuseum  
St. Gallen



Mit  
frisch  
geschlüpften  
Küken

**10.3.  
– 26.4.  
2026**

**Allerlei  
rund  
ums  
Ei**

[naturmuseumsg.ch](http://naturmuseumsg.ch)



**Gelb macht glücklich.**  
Wir sind für Sie da –  
bei Umzügen, Reinigung,  
Räumungen, Entsorgung  
oder Gartenunterhalt.



Berufliche und  
soziale Integration  
Piccardstrasse 18  
9015 St. Gallen  
Tel. 071 310 00 04  
[www.laebeplus.ch](http://www.laebeplus.ch)

**läbeplus**  
*Mehr als Arbeit.*

**JENNY**  
GEBÄUDETECHNIK

**Wir machen das.**

SANITÄR  
HEIZUNG  
SOLAR  
SPENGLER

071 222 60 06  
[www.jenny-ag.ch](http://www.jenny-ag.ch)

**40** QUALITÄT  
LEISTUNG  
DYNAMIK  
SEIT 1977





# ELEKTRO LENDENMANN

T +41 71 222 36 36  
[www.elektro-lendenmann.ch](http://www.elektro-lendenmann.ch)

Zu Hause sein  
und nicht allein

PRO  
SENECTUTE  
GEMEINSAM STÄRKER



Lassen Ihre Kräfte nach, wird der Haushalt zur Last?  
Sie können auf uns zählen, wenn Sie längerfristig oder  
nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen  
sind.

Unsere Dienste ergänzen Ihre Kräfte:

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe bei der Ernährung oder Mahlzeitendienst
- Betreuungs- und Begleitungsaufgaben

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch bei  
Ihnen zuhause klären wir den individuellen Auftrag.

Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St. Gallen  
Karin Zimmermann · 071 227 60 11 · [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch)

physto factory

Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin:  
+41 71 222 02 82 oder  
[info@physiofactory.ch](mailto:info@physiofactory.ch)

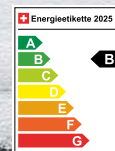
Herzlich  
willkommen!

NEW SUZUKI  
e VITARA  
KOMPAKT. ELEKTRISCH. 4x4.

Bereits für  
**CHF 31 990.-**  
ab CHF 229.-/Monat<sup>(1)</sup>  
**JETZT  
PROBE FAHREN**



Emil Frey St. Gallen  
[emilfrey.ch/stgallen](http://emilfrey.ch/stgallen) – 071 228 64 64



**SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** SUZUKI e VITARA UNICO 2WD 49 kWh, 144 PS, CHF 31 990.-, 15.5 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse B. Hauptbild: SUZUKI e VITARA Compact Top 4WD 61 kWh, 184 PS, CHF 39 990.-, Two-Tone Lackierung CHF 1 280.-, 17.7 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse B. (1) Berechnungsbeispiel: 36 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.03%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30 % des Nettokaufpreises. Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MWST. Angebot nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss einer SUZUKI protect Autoversicherung. Diese Konditionen sind gültig für alle Kaufverträge bis 31.12.2025. Leasingpartner ist die Multilease AG. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt! Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 113 g CO<sub>2</sub>/km, Zielwert: 93.6 g CO<sub>2</sub>/km.



REDUCE



Fensterreiniger. Betriebsbereit.

In der Bibliothek der Dinge  
leihen statt kaufen.

[www.re-sg.ch](http://www.re-sg.ch)  
Eine Initiative von Entsorgung  
St. Gallen und Partnern





# Kalender

Läuft bereits  
**Küche für Alle**  
CaBi, jeden Freitag ab 19:00  
**Ambientemusik auf dem Flügel von Geri Pekarek**  
Kaffeehaus, mittwochs ab 9:00  
**Andy Young - Bin Halter:**  
«Crooked Monk»  
4 ½, bis 15. Februar  
**Warm – ein kulturelles Kaleidoskop**  
Kulturmuseum, bis 22. Februar  
**Jacqueline de Jong:**  
**Ungehorsam**  
Kunstmuseum, bis 22. März  
**Hannah Villiger:**  
**Sculpting the Self**  
Kunstmuseum, bis 30. April  
**marce norbert hörler: slant**  
Kunstmuseum, bis 3. Mai  
**Die Welt ins Museum. Vom Handeln, Sammeln & Entdecken**  
Kulturmuseum, bis 5. Juli  
**Marie Schumann**  
Kunstmuseum, bis 3. Januar 2027

● **Tipps der Redaktion**

# Feb

Fr 13  
**Fasnacht in der Villa YoYo**  
anschliessend Konfettischlacht  
Villa YoYo, 14:00–17:30  
**Generationen-Nachmittag**  
für Vorschulkinder & Senior:innen  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 14:30–16:30

Fr 13



● **Brunnenfasnacht**  
Punsch und Wurst, Glühwein und Guggen beim  
Johann-Linder-Brunnen an der  
Linsebühlstrasse, 18:00

Sa 14  
**Jam of Love (Open Stage)**  
Kaffeehaus, 17:00–22:00  
**Konzert:**  
**Tino Krapf feat. Jenna Akua**  
Akustisches Duo (CH)  
Hermann Bier, 20:00

So 15  
**Swing & Kuchen**  
Kaffeehaus, 14:30–17:30

Di 17  
**Informationsabend zur Gruppengründung: Selbstliebe**  
Informationen: 071 222 22 63  
oder selbsthilfe@fzsg.ch  
Selbsthilfezentrum, 18:30

Mi 18  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 079 590 32 56  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15

Fr 20  
**Zwischen Ernte und Besatzung**  
Reisebericht der Kampagne  
Olivenöl aus Palästina  
Palästinensisches Essen, 19:00  
Reisebericht, 20:30  
CaBi Antirassismus-Treff  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**Florian Favre Trio**  
Kult-Bau, 20:00

Mi 25  
**60plus-Nachmittag**  
Flamenco mit Bettina Castaño  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 14:30

Do 26  
**Erster Netzwerkapéro für Historikerinnen\* in der Ostschweiz**  
Für Historikerinnen\* und historisch engagierte Frauen. Anmeldung  
bis 20.2. an: mitarbeiterin@frauenarchivostschweiz.ch.  
Archiv für Frauen- und Sozialgeschichte Ostschweiz, 18:00–20:00  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**«St.Galler Jazzspitzen»:**  
**Giacopuzzi – Zucca – Bötschi – Gisler**  
Kult-Bau, 20:00

Fr 27  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 10:00

Sa 28  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 14:30

# Mär

So 01  
**«Brot für alle» - / Jodel-Gottesdienst**  
Kirche Linsebühl, 10:00  
**Suppentag zugunsten «Brot für alle»**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 11:15  
**Bestiarium (5+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 11:00  
**Lazy Sunday**  
mit Claude Diallo (5 von 5)  
Kaffeehaus, 12:00–13:00

Mo 02  
**Bestiarium (5+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 10:00

Mi 04  
**Kinderlunch in der Villa YoYo**  
Gemeinsam kochen und essen  
Anmeldung erforderlich  
Villa YoYo, 12:30–14:00  
**Wolf trifft Nager (6+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 14:30

Do 05  
**Wolf trifft Nager (6+)**  
Theaterfestival jungspund  
FigurenTheater, 10:00

Fr 06  
**Konzert: Red Hot Serenaders**  
Kaffeehaus, 19:30–21:00

Sa 07  
**YoYo-Reisli**  
Treffpunkt Villa YoYo um 10:00  
Villa YoYo, 10:00–17:00  
**Vernissage: «Skins» von Evelyn Kutschera**  
Britentics, 13:00–17:00  
**Cafetango**  
Kaffeehaus, 16:00–19:00  
**Quiz-Abend**  
Anmeldung erwünscht  
Hermann Bier, 20:00

So 08  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 071 242 70 65  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spielnachmittag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Mi 11  
**Buebe-Nachmittag Villa YoYo**  
Villa YoYo, 14:00–17:30  
**Vielleicht Du (4+)**  
Interaktives Theater  
FigurenTheater, 14:30

Do 12  
**Vernissage: «Büsis und Prosecco – 3 Years of Linocut»**  
Lino Print Club St.Gallen  
4 ½, 17:00–22:00  
Ausstellung bis 15. März  
**Taizé-Gottesdienst**  
Kirche Linsebühl, 18:30  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**Heiri Känzig & Michael Zisman**  
Kult-Bau, 20:00

Sa 14  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
FigurenTheater, 14:30  
im Anschluss  
Workshop **«Seitenwechsel»**  
FigurenTheater, 15:30

So 15  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
FigurenTheater, 14:30  
**Konzert-Zeit XVI: Brass4 & Orgel**  
Kirche Linsebühl, 17:00

Mi 18  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 079 590 32 56  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Fr 20  
**«Spiele bi de Chile» / Eltern-Kind-Treff**  
Spielplatz & Kirchgemeindehaus  
Linsebühl, 15:00–17:00  
**Konzert: Es°geht Waida mit Frank Sinatra**  
Kaffeehaus, 19:30–21:00

Sa 21  
**Flohmarkt**  
Haushalt, Küche, Deko  
Marianna Buser, Steingrübli-strasse 41a, 13:00–17:00 (Sa&So)  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

So 22  
**Ich und der Anfang der Welt**  
Workshop (8–12 Jahre)  
FigurenTheater, 11:00  
**Flohmarkt**  
Haushalt, Küche, Deko  
Marianna Buser, Steingrübli-strasse 41a, 13:00–17:00 (Sa&So)

Di 24  
**Gruppentreffen: Restless Legs**  
Informationen: 071 222 22 63  
oder selbsthilfe@fzsg.ch  
Selbsthilfezentrum, 18:15

Mi 25  
**Ronja Räubertochter (6+)**  
FigurenTheater, 14:30

Fr 27  
**tiltanic Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00  
**Ein Fall für zwei**  
Theatralische Improvisationen  
Kaffeehaus, 20:00–21:30  
**Konzert: The Delta Magpie**  
Ragtime & Roots Bues (CH)  
Hermann Bier, 20:00

Sa 28  
**Ausstellungseröffnung «Die Galeere am Säntis»**  
Eröffnung mit Lesung und Apéro  
Bistro FigurenTheater, 18:00  
**Herr Fässler und die Stürme der Liebe**  
Stück für Erwachsene  
FigurenTheater, 20:00

# Apr

Mi 01  
**Meitli-Nachmittag Villa YoYo**  
Villa YoYo, 14:00–17:30  
**Vielleicht Du (4+)**  
Interaktives Theater  
FigurenTheater, 14:30

Do 02  
**Quiz-Abend**  
Anmeldung erwünscht  
Hermann Bier, 20:00

Sa 04  
**Cafetango**  
Kaffeehaus, 16:00–19:00

Sa 11  
**Konzert: Zwei Gitarren – eine Klangreise**  
Kaffeehaus, 20:00–22:00

So 12  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 071 242 70 65  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spielnachmittag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 13:30

Mi 15  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 079 590 32 56  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Frühlingsprojekt Villa YoYo**  
Vom 15. bis 17. April  
Einstieg jederzeit möglich  
Villa YoYo, jeweils 14:00–18:00

Sa 18  
**Quartier Gärtnerei/Gartencafé**  
Setzling-Verkauf: Kräuter, Wildstauden und Blumen  
Marianna Buser, Steingrübli-strasse 41a, 13:00–17:00

Do 23  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**Lori Williams Band**  
Kult-Bau, 20:00

Fr 24  
**«Spiele bi de Chile» / Eltern-Kind-Treff**  
Spielplatz & Kirchgemeindehaus  
Linsebühl, 15:00–17:00  
**Vernissage: Urs Frei**  
Retrospektive  
Kunstmuseum, 18:30  
Ausstellung bis 13. September  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 19:00

Sa 25  
**Ausstellung: Zurückgezogen zugewandt. Klosterfrauen heute**  
Kulturmuseum, bis 4. Oktober  
**Veloflohmarkt**  
Annahme auch schon am Freitag  
vcs-sgap.ch  
Waaghaus, ab 9:00  
**Der kleine Prinz (10+)**  
FigurenTheater, 19:00

Di 28



● **Hauptversammlung Quartierverein Südost**  
Kaffeehaus, 19:00

Mi 29  
**60plus-Nachmittag**  
Ralph Weibel mit Mani Matter-Liedern und Geschichten  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 14:30  
**Frederick (4+)**  
FigurenTheater, 14:30  
im Anschluss  
Workshop **«Seitenwechsel»**  
FigurenTheater, 15:30

# Mai

Sa 02  
**Frederick (4+)**  
FigurenTheater, 14:30  
**Cafetango**  
Kaffeehaus, 16:00–19:00

So 03  
**Konzert: Philipp Maria Rosenberg – Rotwelsch**  
Kaffeehaus, 13:30–15:00  
**Frederick (4+)**  
FigurenTheater, 14:30

Di 05  
**Zippel Zappel 2: Häschen hat Geburtstag (3+)**  
Interaktives Theater  
FigurenTheater, 10:00

Mi 06  
**Zippel Zappel 2: Häschen hat Geburtstag (3+)**  
Interaktives Theater  
FigurenTheater, 10:00 und 14:30  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**Johanna Summer & Malakoff Kowalski**  
Kult-Bau, 20:00

Do 07  
**Zippel Zappel 2: Häschen hat Geburtstag (3+)**  
Interaktives Theater  
FigurenTheater, 10:00

Fr 08  
**tiltanic Theatersport**  
FigurenTheater, 20:00

Sa 09  
**Quiz-Abend**  
Anmeldung erwünscht  
Hermann Bier, 20:00

So 10  
**Gospel-Gottesdienst am Muttertag**  
Kirche Linsebühl, 10:00  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 071 242 70 65  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15  
**Spielnachmittag**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, ab 13:30

Di 12  
**Bibelseminar «Die Zehn Gebote» (Teil 1)**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 15:30

Mi 20  
**Mittagstisch**  
Anmeldung: 079 590 32 56  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 12:15

Fr 22  
**«Spiele bi de Chile» / Eltern-Kind-Treff**  
Spielplatz & Kirchgemeindehaus  
Linsebühl, 15:00–17:00  
**Vernissage: Arthur Beyer**  
Kunstmuseum, 18:30  
Ausstellung bis 18. Oktober  
**Konzert Gambrinus Jazz Plus:**  
**Aion Quartett**  
Kult-Bau, 20:00

Di 26  
**Bibelseminar «Die Zehn Gebote» (Teil 2)**  
Kirchgemeindehaus Linsebühl, 15:30

Wenn Sie uns Termine für unsere nächste Ausgabe melden möchten, schreiben Sie uns an [redaktion@suedost.sg](mailto:redaktion@suedost.sg)

Veranstalter:innen  
Archiv für Frauen- und Sozialgeschichte Ostschweiz  
frauenarchivostschweiz.ch  
**Britentics**  
britentics.ch  
**CaBi Antirassismus-Treff**  
cabi-sg.ch  
**Evang. Kirchgemeinde St.Gallen**  
**Pfarramt Linsebühl**  
ref-sgc.ch  
**FigurenTheater**  
figurentheater-sg.ch  
**Hermann Bier**  
hermannbier.ch  
**Kaffeehaus**  
kaffeehaus.sg  
**Kult-Bau**  
kultbau.org  
**Kunstmuseum St.Gallen**  
kunstmuseumsg.ch  
**Kulturmuseum St.Gallen**  
kulturmuseumsg.ch  
**Marianna Buser – Störköchin**  
mariannabuser.ch  
**Selbsthilfe**  
**St.Gallen und Appenzell**  
selbsthilfe-stgallen-appenzell.ch  
**Villa YoYo**  
villayoyosg.ch  
**4½ Der Projektraum**  
viereinhalb.ch